

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 42 (1995)
Heft: 11-12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FACTS wollte seinen Lesern himmelschreiende Fakten über ein leeres Zentrum Schwarzenburg servieren. Dabei ist das Magazin jedoch mit falschen Zahlen ins Fettäpfchen getreten.

FACTS: Hier sind die Facts!

JM. FACTS-Journalist Mario Tuor hält es mit Butterbrot und Peitsche: In Ausgabe 42/1995 seines Magazins röhmt er zwar im Kleingedruckten die Zivilschützer als «motivierte Helfer», greift dann jedoch im Hauptartikel mit dem ironisch-traurigen Titel «Leider alles leer» um so kräftiger zur Peitsche. «Für 44 Millionen hat der Bund eine Ausbildungsstätte erstellt. Nun fehlen die Auszubildenden», heisst es hier. Und weiter: «Was somit während zehn Jahren überdimensioniert war, soll nun dank dem Bau von drei zusätzlichen Zimmertrakten und einem zweiten dreigeschossigen Schulgebäude ausgelastet werden.» «Zivilschutz» hat das Bundesamt für Zivilschutz (BZS) gebeten, zu den Anwürfen in FACTS Stellung zu nehmen. Hier die Erläuterungen des BZS:

Die im FACTS 42/1995 kritisierte Auslastung des EAZS in Schwarzenburg basiert auf falschen Zahlen und Fakten. Mit dem neuen Zivilschutzgesetz vom 1.1.1995 wurde das Ausbildungsvolumen zwischen Bund, Kanton und Gemeinden neu aufgeteilt. Der Bund erhielt durch die Übertragung der Ausbildung sämtlicher Dienstchefs und der gesamten Instruktoren ausbildung ein grösseres Volumen. Die Kantone wurden von der Ausbildung der Dienstchefs entlastet, übernehmen aber neu die Ausbildung der Blockchefs, wodurch das Volumen bei den Kantonen etwa gleich geblieben ist. Durch diese Verschiebung wurden einzig die Gemeinden etwas entlastet. Diese Umverteilung garantiert den Kadern eine einheitliche, verbesserte Ausbildung.

Gemäss den Grunddaten für die Sollbestände in den ZSO, die von den Kantonen geliefert wurden, müssen durch den Bund jährlich etwa 6550 schutzdienstpflichtige Kader ausgebildet werden. Die

Ausbildungsdauer für die meisten Funktionen beträgt eine Woche. Ausnahmen bilden die Chefs ZSO und ihre Stellvertreter, die Chefs Übermittlungszug und die Dienstchefs AC-Schutz; ihre Ausbildung dauert zwei Wochen. Nebenamtliche Instruktoren besuchen das EAZS während dreier Wochen. Die Ausbildung für hauptamtlichen Instruktoren beträgt 24 Wochen.

Diese rund 6550 Personen werden in 204 Kurseinheiten aufgeteilt (eine Kurseinheit besteht aus sechs Klassen mit je zehn Teilnehmern). Das EAZS verfügt – nach der Einweihung des Neubaus – über vier

Kurseinheiten. Das EAZS wäre somit während 51 Wochen pro Jahr total ausgelastet. Aus Erfahrung wissen wir aber, dass bis zu 20 Prozent der ursprünglich Gemeldeten aus verschiedenen Gründen den Kurs verschieben. So kommen wir auf eine Auslastung des EAZS von mindestens 41 Wochen, was einer optimalen Auslastung gleichkommt (Wochen mit Feiertagen, Ferienzeit [Juli/August] können nicht belegt werden). Zusätzlich belegt die Zentralstelle für Gesamtverteidigung (ZGV) das Zentrum mit jährlich zehn bis zwölf Kurseinheiten.

Die gegenwärtige Unterbelastung des EAZS ist auf die Herabsetzung des Schutzdienstleistungsalters und die dadurch entstandenen Lücken im Kader der ZSO zurückzuführen. In unserem föderalistischen System haben die höheren Kader im Zivilschutz zuerst die Ausbildungslehrgänge in Gemeinde und Kanton zu absolvieren, bevor sie die Kurse des Bundes besuchen können. □

Belegung des EAZS

(die Zahlen basieren auf den von den Kantonen gemeldeten Grunddaten)

Sollbestand

Chefs ZSO und Stellvertreter	4540
Dienstchefs (ohne DC ACS)	7930
Vorgesetzte und Spezialisten im Übermittlungsdienst	6000
Vorgesetzte und Spezialisten im ACS D	3290
Nebenamtliche Instruktoren	etwa 1000
Hauptamtliche Instruktoren	etwa 500

Auszubildende Kader im EAZS pro Jahr

	Kaderkurse	Weiterbildungskurse
Chefs ZSO und Stellvertreter	680	680
Dienstchefs (ohne DC ACS)	1190	1367
Vorgesetzte und Spezialisten im Uem D	1105	343
Vorgesetzte und Spezialisten im ACS D	558	386
Nebenamtliche Instruktoren	100	
Hauptamtliche Instruktoren	25	125
	3658	2901
Total		6559 Personen



PLANZER HOLZ AG
6262 LANGNAU LU

Schutzraum-Liegestellen und Zubehör
Tel. 062 81 13 94, Fax 062 81 36 26

SYSTEM PLANZER aus Schweizer Holz

Unschlagbar in Stabilität, Einfachheit. Alles verschraubt. Platzsparende Lagerung. Integrierbar in Kellertrennwände oder als Obstthüren aufbaubar.

Achtung: Zivilschutzorganisationen können die Liegen in kommunalen Übungen preisgünstig selber anfertigen.
Rufen Sie uns an!